

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sonnen- und Mondfinsternisse [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-261925](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-261925)

Sonnen- und Mondfinsternisse.

Im Jahre 1886 werden nur zwei Sonnenfinsternisse sich ereignen, von denen aber keine bei uns beobachtet werden kann. Der Mond wird in diesem Jahre nicht verfinstert werden.

Die erste Sonnenfinsternis wird sich begeben am 5. März abends 7 Uhr 35 Minut. mittlere Karlsruher Zeit. Der Anfang der zentralen ringförmigen Phase ist um 8 Uhr 39 Minuten, das Ende dieser um 12 Uhr 39 Min. nachts. Die ganze Verfinsternis endet um 1 Uhr 43 Min. früh. Sie ist sichtbar an der Nordwest-Küste von Nordamerika, im westlichen Teile von Central-Amerika, auf den Inseln des Großen Ozeans, auf Neu-Guinea und teilweise auf den östlichen Inseln Australiens.

Die zweite Sonnenfinsternis ist eine totale und wird anfangen am 29. August um 10 Uhr 52 Min. vor-mittags und enden um 4 Uhr 7 Min. nachmittags. Die zentrale Verfinsternis dauert von 11 Uhr 49 Min. bis 3 Uhr 15 Minuten. Diese Finsternis erstreckt sich über die Südstaaten Nordamerika's, über Brasilien, die La Plata-Staaten, die Inseln des Atlantischen Meeres, über das Kapland, Senegambien und Sudan gegen das arabische Meer hin. Die Linie der totalen Phase reicht vom Congo-Becken bis zum Sambezi.

Von den vier Jahreszeiten

Man hat das Jahr in vier Jahreszeiten eingetheilt: Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Der Winter hat bereits im vorigen Jahre begonnen, als die Sonne am 21. Dezember (1885) nachmittags 3 Uhr 1 M. 12 Sek. sich zum Zeichen des Steinbocks (♈) neigte.

Der Frühling wird eintreten am 21. März um 5 Uhr 0 Min. 27 Sek. abends, wenn die Sonne das Zeichen des Widlers (♉) und somit den Aequator erreicht; Tag und Nacht werden gleich sein.

Der Sommer nimmt seinen Anfang am 21. Juni um 1 Uhr 29 Min. 50 Sekunden morgens. Die Sonne hat das Zeichen des Krebses (♋) erstiegen und ist unserm Scheitel am nächsten. Es erfolgt der längste Tag und die kürzeste Nacht.

Der Herbst beginnt mit dem Eintritt der Sonne in den Aequator und zwar in das Zeichen der Waage (♎) am 23. September 4 Uhr 26 Min. 10 Sekunden früh und erzielt zum zweiten Male Tag- und Nachtgleiche.

Der Winter erfolgt am 21. Dezember nachts 9 Uhr 51 Min. 56 Sekunden beim Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks (♈). Kürzester Tag u. längste Nacht.

Die Hundstage beginnen am 23. Juli u. enden am 23. Aug. Die Venus (♀) ist Abendstern und wird am 19. Febr. Morgenstern.

Hundertjähriger Kalender für das Jahr 1886.

Die Alten schrieben jedem Jahre einen Regenten unter den Planeten zu; das Jahr 1886 wird von dem Merkur (♿) regiert. Später, als die Astrologie sank, stellte man sich keinen wirklichen Regenten mehr vor, sondern gruppierte die Jahre nach ihrem Charakter und bezeichnete eine solche Gruppe mit dem herkömmlichen astrologischen Namen. Der Merkur ist unter den bekannten Planeten der nächste an der Sonne, etwa 60 Millionen Kilometer von ihr entfernt. Er geht nur kurze Zeit vor der Sonne auf oder nach ihr unter, da seine Elongation, oder der scheinbare Bogenabstand nie größer als 28½° wird. In höheren Breiten, wo die Dämmerung länger dauert, kann er selbst mit seinem glänzenden Lichte dieselbe nicht überstrahlen und den trüben Horizont durchdringen. Am besten kommt er zu Gesicht, wenn er im Frühjahr seine größte östliche, im Herbst die größte westliche Elongation hat, was in diesem Jahre am 22. März und am 1. September sich ereignet. Er erscheint dann im ersten Falle abends nach Sonnenuntergang am westlichen, im zweiten vor Sonnen-

aufgang am östlichen Himmel. Seine größte Entfernung von der Sonne ist 70 Mill. km, seine kleinste 46 Millionen km, so daß seine Exzentrizität 0,2, die größte aller Planetenbahnen ist. Die größte Entfernung des Merkur von der Erde 225, die kleinste 82 Millionen km. Der scheinbare Durchmesser wurde von Vessel mit dem Helio-meter in Königsberg zu 6,7" bestimmt, woraus der wahre Durchmesser zu 4500 km berechnet wird. Die Masse ergab sich 1841 aus der Störung des Entischen Kometen gleich $\frac{1}{4}$ der Erdmasse, woraus die Dichtigkeit gleich $\frac{1}{2}$ mal der Dichte der Erde, also gleich dem spezifischen Gewicht des Kupfers = 9 und die Schwerkraft 0,6 jener der Erde ist. Es würde eine Masse, welche auf der Erde 1 metrischen Zentner wiegt, auf dem Merkur 115kg wiegen; der Fallraum der ersten Sekunde würde 5,6m betragen. Das Jahr des Merkur beträgt nur 87 Tage, 23 Stunden 15 Minuten; der Wechsel der Jahreszeiten ist fast jenem der Erde gleich, da die Neigung seiner Bahn 20° ist. Die Rotationszeit oder die Umbrehung um die eigene Ase ist 24 Std. 5 Min. Man hat auch Phasen an dem Merkur beobachtet; in den obern Konjunktionen, welche im Jahre 1886 am 26. Februar, 12. Juni, 28. September stattfinden, erscheint dieser Planet als kreisrunde Scheibe, in den untern am 9. April, 16. August und 3. Dezember wendet er uns die unbeluchtete Seite zu. Wenn in der untern Konjunktion die Breite des Merkur kleiner ist als der scheinbare Sonnendurchmesser, so erscheint der Stern als ein kleiner schwarzer Fleck auf der Sonnenscheibe, welche Erscheinung man Merkurs-Durchgang nennt. Der nächste ist 1891, aber in Deutschland nicht sichtbar, dagegen jener 1894. Man bezweifelt, daß der Merkur eine Atmosphäre hat; die Oberfläche desselben stimmt im Albedo oder in der Lichtreflektierenden Kraft mit jener des Mondes überein; er hat also keine Luft. Der Merkur erscheint als ein abgekühlter Planet, dessen ehemalige Luft von der Masse aufgejogen wurde. — Rescarbault, Arzt in Ogeres, glaubte 1859 Anhaltspunkte zu haben, daß zwischen dem Merkur und der Sonne noch unbekannte, sogenannte intramercurielle Planeten existieren. Döppler hat solche 1879 beim Merkur-Durchgang nicht getroffen, Watson in Amo, Arbor und Peters in Clinton behaupten einen solchen 1878 bei einer Sonnenfinsternis gefunden zu haben. Man schlug für einen solchen den Namen Vulkan vor. — Das Zeichen des Merkur ist der caduceus oder Friedensstab, also ein Oliven- oder Lorbeerstab mit 2 Flügelchen und 2 sich zugekehrten, friedlichen Schlangen. Er ist der Götterherold und führt die Seelen der Abgeschiedenen zur Unterwelt; er ist das Symbol der Klugheit und List und somit der Kaufleute, welche an seinem Feste am 15. Mai in Arkadien ihm Opfer brachten, damit er ihnen Gewinn verleihe. Man schreibt ihm auch die Erfindung der Schreib- und Rechenkunst, des Maßes und Gewichtes, der Geometrie und Musik zu. Die Alchimisten bezeichneten mit seinem Symbole und Namen das Quecksilber, das einzige im flüssigen Zustande sich befindliche Metall.

Jahreswitterung

Witterung der Jahreszeiten.

Das Jahr ist kalt und trocken, weniger fruchtbar. Der Winter ist anfangs trocken, dann feucht mit furchtbaren Regengüssen.

Der Frühling ist warm und trocken, dann kühl.

Der Sommer ist vielfach regnerisch.

Der Herbst anfangs kalt, regnerisch, dann schön u. trocken.

Der Winter kommt schnell und ist sehr kalt

Charakter der Monate. Januar: kalt mit Schnee; Februar kalt und regnerisch, dann Schnee; März: Regen, dann warm und trocken; April: kalt mit bereits Gewittern; Mai: windig, warm, regnerisch; Juni: heiter, dann warm und fruchtbar; Juli: warm, ruhig; August: warm, Regen und Wind; September: schön, aber kühl und rau; Oktober: kühl, feucht, windig; November: kalt, trocken und rau; Dezember: Wind, Schnee Kälte.